

ERLESENES

Der Admiral ist in Britannien bodenständig geworden

Seit 1995 gab es eine Zunahme von Winterbeobachtungen von *Vanessa atalanta*. Das war wahrscheinlich nicht (nur) auf verstärkte Zuwanderung oder erfolgreichere Fortpflanzung zurückzuführen, sondern ein Ergebnis des Klimawandels. Günstige Witterung ermöglichte Hunderte von Kilometern nördlich der traditionellen winterlichen Brutgebiete eine erfolgreiche Reproduktion. Nachdem zuvor angenommen wurde, dass nur wenige überwinternde Falter zur Fortpflanzung kommen würden, wurde schon vor länger Zeit eingeräumt, dass sie einen Beitrag zur nächsten Generation leisten könnten. Aber vor 10 Jahren waren Winterbeobachtungen (Dezember bis Februar) noch selten und mitteilenswert. In einem 13jährigen Beobachtungsprojekt gab es im Dezember 573, im Januar 539 und im Februar 778 Falterbeobachtungen, Überwinterungen werden auch aus nördlichen Gebieten Britanniens und Irlands gemeldet. Dort, wo die Brennesseln nicht abgefroren waren, gab es auch Raupen, winterliches Territorialverhalten und Paarungen. Zunehmende Winterbeobachtungen sind auch aus Mitteleuropa und Deutschland bekannt. (Entomologist's Gazette 61: 94-103, 2019).

U. SEDLAG

Kommerzielle Schmetterlingszucht

In den USA liefern Schmetterlingszuchten in großer Anzahl Tagfalter zur Freisetzung in Schulen, zur Volksbelustigung bei Hochzeiten (was auch in Britannien üblich ist) und zur Bereicherung von Beerdigungen und anderen Zeremonien. Im Hinblick auf die Schulen wird die erzieherische und „grüne“ Bedeutung der Freilassung hervorgehoben, während andererseits von wissenschaftlichem Vandalismus gesprochen wird. Auch eine Anzucht durch Schulkinder wird propagiert, wobei den Raupen Agarnahrung geboten wird. Das Landwirtschaftsministerium (USDA) gestattet es, 9 Arten im natürlichen Areal fliegen zu lassen. Vor allem werden Distelfalter und Admiral angeboten. Die Aussetzung des Distelfalters wird als harmlos angesehen, weil er ohnehin überall vorhanden wäre. Was nicht verallgemeinert werden kann, zumal er in manchen Jahren fehlt. Die massenhafte Anreicherung führt zu Zweifeln an Verbreitungsangaben und zur Beeinträchtigung der Beobachtungen von Wanderbewegungen. (News of the Lepidopterists' Society 52: 54 f., 2010).

U. SEDLAG

Der Schwammspinner wieder auf den Britischen Inseln

Der Schwammspinner, der auch in Mitteleuropa erhebliche Schäden verursachen kann, hat vor allem im Invasionsgebiet Nordamerika große Bedeutung. Wenig beachtet wurde, dass er seit langem auf den Britischen Inseln fehlte. In den Fens (Marschland) Ostenglands hatte es eine besondere Form gegeben, die größer und offenbar auf *Myrica gale* und *Salix repens* beschränkt war. Ihr letzter Vertreter wurde 1907 gefangen. Nachdem es zwischenzeitlich nur einzelne Männchen an Lichtfallen gegeben hatte, wurde 1995 eine kleine Brutpopulation im Nordosten Londons entdeckt. Es wurden sofort Bekämpfungsmaßnahmen durchgeführt und in der Folge eine Überwachung mit Pheromonfallen. Heute gibt es Populationen in größeren Teilen Londons, auf den Kanalinseln, in Buckinghamshire und Dorset. Es scheint noch nicht klar, ob die europäische Rasse mit (fast) flugunfähigen Weibchen oder eine asiatische mit gut flugfähigen eingeschleppt wurde. Letztere hat ein weiteres, etwa 600 Arten umfassendes Wirtsspektrum, das Koniferen einschließt. Mit der Klimaerwärmung wird eine Zunahme des Auftretens erwartet. (Arthropos Nr. 40: 36-42, 2010)

U. SEDLAG

UMSCHLAGBILDER

Titelbild

Zum Artikel: H.-J. SCHULZ: Interessante Funde von Springschwänzen aus Mitteleuropa (Collembola, Isotomidae). S. 255-256. Riesencollembole (*Tetradontophora bielaniensis* (WAGA, 1842)). Foto: H.-J. SCHULZ.

Tetradontophora bielaniensis ist hinsichtlich seiner Färbung (intensives Blaugrau) und Größe (fast 1 cm) einer der auffälligsten Collembohlen (Springschwänze) in Europa. In seinem Habitus erinnert der „Riesencollembole“ an eine Assel. Seine Lebensdauer kann bis 3 Jahre betragen. Die Art ist sudeto-karpatisch verbreitet und kommt oft in großer Zahl vor. In der Oberlausitz können wir diese Art im Zittauer Gebirge und im Neißetal antreffen.

4. Umschlagseite

Bild 1: Zum Artikel: KLAUSNITZER, B.: Neufunde von *Sapeida punctata* (LINNAEUS, 1767) (Coleoptera, Cerambycidae) in Sachsen. S. 263. Foto: G. BRENNECKE

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: [54](#)

Autor(en)/Author(s): Sedlag Ulrich

Artikel/Article: [Erlesenes. 275](#)